



Weiterbildungsstipendium

„TAG FÜR TAG SEHR VIEL FREUDE“

„Es ist mir eine Freude, etwas dazu beizutragen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und das Stipendium attraktiver zu machen“, hat mir Jessica Goldfuß mit der Übermittlung ihrer Antworten auf meine Fragen geschrieben. Die ausgebildete ZFA aus Brackenheim hat sich bei der Landeszahnärztekammer um das Weiterbildungsstipendium beworben und hat mit der Förderung gerade erfolgreich ihre Fortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin absolviert. Mit ihrer Begeisterung und Motivation ist sie eine tolle Botschafterin für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Lesen Sie, warum ihr der Beruf so große Freude bereitet.



Foto: Privat

Toller Beruf. „Es macht mir Tag für Tag sehr viel Freude, die Patienten in der Prophylaxe zu unterstützen und zu motivieren“, sagt Stipendiatin Jessica Goldfuß.

ZBW: Wie haben Sie von unserem Weiterbildungsstipendium und der Möglichkeit einer Förderung erfahren?

Jessica Goldfuß: Ich habe 2020 kurz vor Ausbildungsende in der Berufsschule vom Stipendium erfahren und habe es direkt als Möglichkeit für meine persönliche und fachliche Weiterentwicklung angenommen. Also habe ich mich zum nächstmöglichen Zeitpunkt beworben und war sehr glücklich über die Zusage.

Welchen Schulabschluss haben Sie? Warum haben Sie den Ausbildungsberuf der ZFA ergriffen? Was hat Sie an dem Beruf gereizt?

Ich habe eine Berufsfachschulreife und im Anschluss die Ausbildung zur ZFA

absolviert. Aktuell befinde ich mich in Fortbildung zur ZMP, die Anfang März endet. Ich konnte den Beruf durch ein Praktikum in früherer Schulzeit kennenlernen und wusste schon mit 14, dass mich der Beruf der ZFA sehr interessiert. Toll an unserem Beruf ist, dass man im Team agiert und täglich mit den verschiedensten Patientengruppen zusammenarbeitet. Jeder Mensch ist individuell, das heißt man stellt sich immer individuell auf einen Menschen ein und hilft und unterstützt ihn in verschiedenste Richtungen, ob vorbeugend oder therapeutisch. Es macht mir Tag für Tag sehr viel Freude, die Patienten aktiv in der Prophylaxe größtenteils eigenständig zu unterstützen und zu motivieren, und somit etwas für sich und ihre Zahngesundheit zu tun. Der Beruf ist gerade wegen der eigenständigen, vielseitigen Arbeit und der Aufstiegsmöglichkeit sehr attraktiv, sodass ich hoffe, dass auch immer mehr Männer den Weg des ZFA einschlagen werden.

Wo haben Sie Ihre Ausbildung gemacht und sind Sie immer noch in derselben Praxis tätig?

Meine Ausbildung habe ich von 2017 bis 2020 im Landkreis Heilbronn absolviert und bin mittlerweile in der Zahnarztpraxis Thomas Behrens in Nordheim tätig.

Im Rahmen des Weiterbildungsstipendiums können verschiedene Bereiche gefördert werden. Was wird bei Ihnen gefördert? Und wie hoch ist Ihre Förderung?

Das Stipendium hat es mir ermöglicht, in die Materie der Prophylaxe einzutauchen, von den Anfängerkursen bis hin zur Zahnmedizinischen Prophylaxeas-

sistentin. Das Budget der Förderung deckt seither den größten Teil meiner Fortbildungen ab. Die Förderung kann aktuell bis zu 8700 Euro insgesamt betragen. Das Stipendium motiviert und treibt dazu an, sich stetig weiterzuentwickeln.

Was sind für Sie Aspekte, damit Sie lange und zufrieden in Ihrem Beruf arbeiten? Was ist Ihnen persönlich wichtig im Beruf? Was möchten Sie in Ihrem Beruf erreichen?

Natürlich spielt das Gehalt eine gewisse Rolle, den Beruf weiterhin attraktiv zu machen, aber auch das Kollegium und der Arbeitgeber sind ausschlaggebende Aspekte, sich langfristig für oder gegen den Beruf zu entscheiden. Ich wünsche mir, dass meine Arbeit wertgeschätzt und dankend angenommen wird, um hoffentlich lange in diesem Beruf tätig zu sein. Außerdem möchte ich nie aufhören und alles an Wissen, welches ich aufgreifen kann, umsetzen.

Wie gestaltet sich Ihre Kommunikation mit der Kammer? Fühlen Sie sich gut unterstützt und beraten? Kennen Sie das Magazin Praxisteam aktuell, das dem Zahnärzteblatt beiliegt?

Alles, was seither wegen des Stipendiums über die Kammer geregelt wurde, lief sehr reibungslos und immer super freundlich ab. Es gab kaum Fragen oder Komplikationen, da im Voraus super aufgeklärt wird und sie sich für jedes Anliegen Zeit nehmen. Das ZBW kannte ich schon aus der Praxis, dort wird es immer zum Lesen für jeden ausgelegt.

Die Fragen stellte Andrea Mader